

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Mittwoch den 14. Februar 1877.

(465—1)

Nr. 310.

## Studentenstiftung.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1876/77 gelangt der erste Platz der Thomas Erlach'schen Stiftung jährlicher 126 fl. für Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, wobei die näheren Verwandten und caeteris paribus die bedürftigeren den Vorzug haben, zur Wiederbesetzung.

Der Genuss dieser Stiftung ist auch in der Volksschule zulässig.

Studierende, welche sich um vorstehendes Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufchein, dem Dürftigkeits- und Tupsungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Februar 1877

im Wege ihrer vorgesetzten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach am 4. Februar 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(515—2)

Nr. 1553.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht Laibach als Preszgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 15 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. Februar 1877 auf der zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte in der Rubrik: „Izvirni dopisi“ abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz doljene Pivke 30. januarja (Šolske in občinske razmere)“, beginnend mit: „Odlasali smo“, und endend mit: „zakon žvižgat“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach §§ 300 und 302 St.-G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. G. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 15 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. Februar 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preszgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Sages der beantstandenen Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 10. Februar 1877.

(477—2)

Nr. 539.

## Adjunktenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Idria ist die Adjunktenstelle mit den Bezügen der neunten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, und insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der slovenischen Sprache,

bis 24. Februar 1877

hierannts einzubringen.

Laibach am 7. Februar 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(430—2)

Nr. 833.

## Bezirks-Wundarztenstelle.

In Eisnern ist die Bezirks-Wundarztenstelle mit einer jährlichen Remuneration per 300 fl. aus der Bezirkskasse erledigt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis 10. März l. J.

anher zu überreichen und nachzuweisen, daß sie der slovenischen oder einer mit derselben nahe verwandten slavischen Sprache kundig sind.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg am 3. Februar 1877.

(474—2)

Nr. 334.

## Kanzlistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorschriftsmäßigen Wege

bis 13. März 1877

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, gewiesen.

Rudolfswert am 8. Februar 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(417—3)

Nr. 165.

## Kundmachung.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß das k. k. Amt in Radmannsdorf

am 1. Februar 1877

seine Geschäftstätigkeit begonnen hat.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 1. Februar 1877.

(435—3)

Nr. 73.

## Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in St. Peter und an jener in Pöllndl ist die Lehrerstelle, mit welcher je ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuss der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um einen dieser Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 28. Februar l. J.

bei dem betreffenden verstärkten Ortschulrathe zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrat Rudolfswert am 30sten Jänner 1877.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:  
Ekel m. p.

(476—2)

Nr. 307.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1000 Hektoliter Weizen,  
500 " Korn und  
500 " Kukuruz**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Berwaltung zu Idria am Kasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Besund der

k. k. Material-Berwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekästen Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Werksfrüchters Herrn Vincenz Dollschein in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.<sup>52</sup> Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirection Idria gegen klassemäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Nutzenkreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens bis 5. März 1877,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekästen Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Aufzähligung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10oper. Badum entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offerte keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badum als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erfordern, wird das erlegte Badum allso bald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann dann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende März 1877, die zweite Hälfte bis Ende April 1877 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrahrt daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Bergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück erfaßpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herren Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontrakt-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedingen, daß die aus dem Vertrage etwa entstehenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Geklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionsschritte bei demjenigen im Sitz des Fiscus und calamites befindlichen Gerichte durchzuführen, welchem der Fiscus als Geklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria  
am 8. Februar 1877.

# Anzeigebatt.

(487-1)

Nr. 8621.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung. Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl

wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide vom 13. Juli 1874, B. 3906, auf den 4. November 1874 anberaumte, mit Bescheid vom 4. November 1874, B. 8637, fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Sustaršić von Selo Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der D. - R. - D. - Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 114, Urb.-Nr. 69 vorkommenden, auf 860 fl. geschätzten Realität peto. 163 fl. 70 kr. im Reassumierungswege bewilligt und die Tagsatzung auf den

16. Februar 1877,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des früheren Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 30. Dezember 1876.

(438-2)

Nr. 25904.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Boch von Podgoriz die exec. Versteigerung der dem Anton Ahlm von Groß-Lindorf gehörigen, gerichtlich auf 2712 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 132, fol. 132, ad Grundbuch Sittich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,  
die zweite auf den

4. April  
und die dritte auf den

5. Mai 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Dezember 1876.

(437-2)

Nr. 21196.

## Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mesešný von Waitisch die exec. Versteigerung der dem Mathias Suhadolz von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 11/a, tom. II, fol. 41, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,  
die zweite auf den

4. April  
und die dritte auf den

5. Mai 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei des l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichtes mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1876.

(432-2)

Nr. 333.

## Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Arnauer Bezirks-Spar- und Vorschufvereins in Arnau, durch Dr. Beichtensein in Wien, gegen Herrn Karl Polley, Bergwerksbesitzer in Seßana, die mit dem Bescheide vom 11ten November 1876, B. 5024, auf den 20ten Jänner, 21. Februar und 21. März angeordnete Feilbietung der dem letztern gehörigen, sub Urb.-Nr. 988/2 ad Adelsberg vorkommenden, auf 1500 fl. geschätzten Realität in Landol auf den

21. Februar,  
21. März und  
21. April 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhang übertragen worden.

Senosetsch am 2. Februar 1877.

(439-2)

Nr. 2555.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kogovsek von Dravle, durch den Advokaten Brölich, die exec. Versteigerung der der Helena Hofner von Dravle gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Ackerrealität sub Urb.-Nr. 124 ad Commenda Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,  
die zweite auf den

4. April  
und die dritte auf den

5. Mai 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 7. Dezember 1876.

(440-2)

Nr. 25665.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianno und Maria Novak von Laibach, durch Dr. Sojovic, die exec. Versteigerung der dem Valentin Sustaršić von Bijamje gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 105, 108 und 109, B. I., fol. 17, ad Grundbuche Habbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,  
die zweite auf den

4. April  
und die dritte auf den

5. Mai 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Dezember 1876.

(300-3)

Nr. 7460.

## Executive Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 778 und 782 auf Mathias Rom aus Rožanec Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 170 fl. ö. W. bewertete, in Rožanec gelegene Hubrealität wird über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung der landesfürstlichen Steuer pr. 51 fl. 31 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. s. A. am

16. Februar und

16. März

um oder über dem SchätzungsWerth und am

20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 20. Dezember 1876.

(479-2)

Nr. 835.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache des Franz Bojc, durch Dr. Mosché, gegen Johann Hribar von Prelog peto. 200 fl. c. s. c. auf heute angeordneten ersten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Februar 1877

angeordneten zweiten Realfeilbietung mit dem früheren Anhange geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Egg am 22sten Jänner 1877.

(416-3)

Nr. 6543.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird mit Bezug auf das hieramtliche Edict vom 20. Oktober v. J., B. 6543, bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsache der Apollonia Pravst von Kraiburg gegen Franz Marković von Pivka mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1876, B. 6543, auf den 20. Jänner d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, daher zur dritten auf den

20. Februar d. J.

angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Kraiburg am 20. Jänner 1877.

(441-2)

Nr. 1540.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum hieramtlichen Edict vom 31. Oktober 1876, B. 22551, bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionsache der Margaretha Rode von Mala Vigojna, gegen Philipp Zdravje von Eisdorf angeordnete zweite exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 246, Rectf.-Nr. 191 vorkommenden, auf 328 fl. geschätzten Realität resultlos geblieben, weshalb zu der mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1876, B. 22551, auf den

21. Februar 1877

angeordneten dritten exec. Feilbietung derselben mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Jänner 1877.

(88-2)

Nr. 12078.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Kovac von Paku die exec. Versteigerung der der Maria Tičar von Paku gehörigen, gerichtlich auf 957 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. I, fol. 387, Rectf.-Nr. 91 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. August 1876.

# Das Eckhaus Nr. 21

in Cilli, neue Herrngasse, auf einem freien Platz gelegen, wird aus freier Hand verkauft. Anfragen bei der Hauseigentümerin. (517)

## Häckselmaschinen

in allen Größen, Rübenschneider, Schrotmühlen, Kukurutzrebler etc., theils in englischen und amerikanischen Originale, liefert unter Garantie zu sehr billigen Preisen.

## Moritz Weil jun.,

Maschinenfabrikant, Wien, Franzensbrückengasse 13 und 17. (4524) 2-2  
Anfragen übernommt Herr A. Vadnou, Triesterstraße Nr. 19 in Laibach. (Nr. 89.)

Offeriere echt

## Szegszárd Eigenbau-

Roth- und Weissweine, Weintreber-Braunwein und Syrmier Slivovitz in vorzüglichsten Qualitäten unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preise.

Muster auf Verlangen per Post.

Achtungsvoll

## Bela Ferdinand,

(242) 10-6 Szegszárd (Ungarn)

## Eine Wohnung am Rathausplatz Nr. 15 (neu), dritten Stock,

bestehend aus 4 Zimmern, 1 Kabinett, Sparherdküche, Holzlege und Dachkammer, ist zu Georgi zu vergeben. — Näheres im Geschäfts-Lokale daselbst. (434) 3-3

## Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Beufassung  
heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenfusse,**  
sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäß, gründlich und schnell

## Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluxus bei  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

**Mannesschwäche,**  
ebenso, ohne zu schaden, eben zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Briefflich dieselbe Behandlung. Strengste  
Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingeschoben. (7) 13

# (551) 2-1 Ein Praktikant

in einer Gemischtwarenhandlung auf diesem Platz wird sogleich aufgenommen. Näheres in Müllers Annonce-Bureau.

## Eisenmöbel-Fabrik

von  
Reichard & Comp.,  
WIEN,

III. Bez., Marxergasse 17,  
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmaußt ausgeföhrten Fabrikate. Illustrierte Plakatblätter gratis. (3616) 104-38

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 kr.  
Sie haben in der Ordinations-Ausfahrt für Geschlechts-Krankheiten von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät Wien, Franzensring 22.  
Vorzüglich werden die scheindar umheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft gehelt.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenzberatung u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitätsprofessor a. h. ausgezeichnet.

(2527) 300-325

(444-2)

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum dies- gerichtlichen Edict vom 5. Dezember 1876, B. 16543, bekannt gemacht:

In der Executionsache des Herrn L. Wenzel von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Frau Pauline Baljavec in Unter-schichtla poto. 644 fl. 64 kr. sammt Anhang, ist zu der mit dem Bescheide vom 5. De-zember 1876, B. 16543, angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 4, Reis. Nr. 2 ad St. Bartholomä, kein Kaufstücker erschienen, dauer zur zweiten mit obigem Bescheide auf den

24. Februar 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.  
R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Jänner 1877.

(445-2)

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhange zum dies- gerichtlichen Edict vom 12. Septem- ber 1876, B. 17539, bekannt gemacht:

In der Executionsache des Philipp Stern, durch Dr. Sajovic, gegen Jatov Schustar von Podgrad poto. 650 fl. ist zu der mit dem Bescheide vom 12. Sep-tember 1876, B. 17539, angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 66, fol. 89, tom. I, kein Kaufstücker erschienen, daher zur dritten mit obigem Bescheide auf den

24. Februar 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.  
R. l. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1877.

(443-2)

## Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad, durch Dr. von Schrey in Laibach, die mit dem Bescheide vom 11. Mai 1876, B. 5124, bewilligte und so dann fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Ročman von Kleinau gehörigen, gerichtlich auf 1523 fl. be-werteten Realität Eind.-Nr. 78 ad Raina im Reassumierungsweg auf den

24. Februar 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem SchätzungsWerthe an den Weile-vielen hintangegeben werden wird.

Laibach am 25. November 1876.

(442-2)

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. stadt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Polz von Laibach, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Franz Badnfar von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 11 ad Thurn an der Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den 4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur bei der oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemacht ein 10perz. Bodium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 15. Dezember 1876.

**Vienna's Company Fleisch-Extract**

aus FRAUENSTEINOS (Sud-Amerika).

**Nur ächt**

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei: Michael Kastner, Johann Luckmann, Schussnig & Weber, Josef Tersini, (336) 24-22

**4 goldene Medaillen.**

## Vor Versärfung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelms** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelms** antiarthritischen anti-rheumatischen Blutreinigungs-Theefabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

**Ein Packet, in 8 Gaben getheilt,** nach Vorchrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte **Wilhelms** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben

## in Laibach: Peter Lassnik,

Adelsberg: Jos. Kupfersechmidt, Apotheker; Gram: Sig. Mittlbach, Apo-theke; Gilli: Baumbach'sche Apotheker und Franz Rauscher; Cormons: Hermes Codolini, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burg-leitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Hermagor: Jos. M. Richter, Apotheker; Karlstadt: A. E. Katkić, Apotheker; Klagenfurt: Carl Clemenschitsch; Kraainburg: Cari Schaunik, Apotheker; Marburg: Alois Quan-dest; Mödling: Alfred Matter, Apotheker; Präßberg: Joh. Tribuš; Pettau: C. Girod, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Samobor: F. Schwarz, Apotheker; Tarvis: Alois v. Prean, Apotheker; Triest: Jac. Seravallo, Apotheker; Villach: Math. Fürst; Varasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; Windisch-Feistritz: Joh. Janos, Apotheker; Windischgraz: Jos. Kalligaritsch, Apotheker.